



European Training Foundation

EINHEITLICHES PROGRAMMIERUNGSDOK UMENT 2025 – 27

ARBEITSPROGRAMM 2025

Zusammenfassung



VORWORT

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) integriert thematisches und regionales Wissen auf einzigartige Weise, um Länder, die sich im Übergang befinden, dabei zu unterstützen, ihr Humankapital aufzubauen und ihre Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in Richtung eines inklusiven lebenslangen Lernens und einer verbesserten Beschäftigungsfähigkeit umzuwandeln. Es bietet fundierte und evidenzbasierte Politikberatung, um die Kompetenzentwicklung an den aktuellen und zukünftigen Arbeitsmärkten auszurichten und gleichzeitig den Systemwandel zu fördern, um den sich wandelnden Anforderungen des globalen Bildungssystems, geopolitischen Veränderungen und nachhaltigen Gesellschaften gerecht zu werden.

Die ETF ist im Bereich der Humankapitalentwicklung auf Länder- und regionaler Ebene tätig, insbesondere in der Nachbarschaft der EU, von den Erweiterungsregionen bis zum südlichen Mittelmeerraum und Zentralasien, und unterstützt gleichzeitig die EU-Außenpolitik, einschließlich afrikanischer Programme. Als EU-Agentur unterstützen ihre Tätigkeiten das auswärtige Handeln der EU, indem sie zur Verwirklichung der Prioritäten der Europäischen Kommission und zur globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beitragen. Als Teil des EU-Team-Europa-Ansatzes arbeitet die ETF in der globalen Humankapitalentwicklungsgemeinschaft und fördert die Wertschöpfung durch Partnerschaften. Sie arbeitet mit einer Vielzahl von Akteuren zusammen, darunter Sozialpartner, Zivilgesellschaft, Privatsektor und internationale Finanzierungsinstitutionen. Die analytische Arbeit der ETF trägt zum politischen Dialog mit den Interessenträgern bei und dient als Richtschnur für eine faktengestützte Politikgestaltung und Strategieentwicklung.

Die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der ETF ermöglichen es ihr, wirksam auf die EU-Ziele des globalen Europas und die internationale Dimension der EU-Kompetenzagenda hinzuwirken. Die ETF hat ihre institutionellen Kapazitäten ausgebaut, um sich rasch an das sich wandelnde geopolitische Umfeld, einschließlich der zunehmenden Fragilität in der Nachbarschaft der EU, sowie an die thematischen und geografischen Prioritäten der neuen EU-Kommission und des Parlaments anpassen zu können. Da die EU-Erweiterung ganz oben auf der Tagesordnung steht, auch für die langfristigen Partner der ETF wie die Ukraine und die Länder des westlichen Balkans, und die Global-Gateway-Initiative der EU mit ihrem Schwerpunkt auf Kompetenzen und Bildung, gewinnen das Fachwissen und die Dienstleistungen der ETF in den Bereichen Wissensentwicklung, Überwachung und Bewertung sowie politische Beratung im Bereich der Humankapitalentwicklung zunehmend an Bedeutung.

Um im Jahr 2025 einen Mehrwert zu schaffen, verfolgt die ETF folgende Ziele:

- Unterstützung der EU-Institutionen durch strategische Beteiligung an Initiativen in den Bereichen Kompetenzen, allgemeine und berufliche Bildung und Beschäftigung sowie Agendasetzung. Dies entspricht den Leitlinien der Europäischen Kommission zur Maximierung der Wirkung.
- Unterstützung der Partnerländer auf ihrem Weg des lebenslangen Lernens durch die Integration von Bildungs- und Beschäftigungspolitik. Dies fördert eine inklusive, vorausschauende und evidenzbasierte Kompetenzentwicklung.
- Vorrang für die Zusammenarbeit mit der Ukraine und ihren laufenden Bemühungen um Erholung und Wiederaufbau sowie mit Erweiterungs- und Kandidatenländern, die ihren Prozess des EU-Beitritts unterstützen.

- Weitere Übernahme relevanter neuer Zuständigkeiten durch Extra-Subventionsprojekte. Dies erweitert die Wirkung, Reichweite und den Einfluss der EU weltweit und maximiert den Einsatz von ETF-Expertise.
- Partnerschaft mit EU-Agenturen zur gegenseitigen Stärkung und Effizienzsteigerung bei gleichzeitiger Erweiterung der vorausschauenden, nachhaltigen und digitalen Reife der ETF.
- Konzentrieren Sie sich auf Innovation, Talentpartnerschaften und Mobilität, Migration und Anerkennung von Kompetenzen, Antizipation und Bildung von Kompetenzen, Fragilität und Inklusion und arbeiten Sie im Kontext der globalen Bildung.
- Engagierte Experten gewinnen und binden, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Als lernende Organisation unterstützt die ETF ihre Mitarbeiter dabei, ihr volles Potenzial zu erreichen und zu entfalten und gleichzeitig das Wohlbefinden zu fördern.
- ihre Strategie wirksam umzusetzen, Fortschritte zu überprüfen und ehrgeizig zu planen, um einen Mehrwert und eine Wirkung für die Interessenträger sicherzustellen, und sich gleichzeitig für die Zukunft zu positionieren, indem sie ihre Vision 2040 aufbaut;

In der Summe: Unser Arbeitsprogramm 2025 zielt darauf ab, Einzelpersonen mit relevanten aktuellen und zukünftigen Fähigkeiten auszustatten. Sie fördert wirksame Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und des Arbeitsmarktes für Stabilität und Wachstum. Der Schwerpunkt liegt auf der Sicherstellung der Kompetenzrelevanz und -antizipation, der Unterstützung der Kompetenzentwicklung und -validierung, der Förderung von Lehrplanreformen und Übergangsmaßnahmen sowie der Verbesserung der Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kompetenzdimensionen des fairen ökologischen und digitalen Wandels sowie Gleichstellung, Inklusion, Migration, Alterung, Gleichstellung, Solidarität und Inklusivität im Einklang mit der Politik, den Prioritäten und den Werten der EU.

Aufbauend auf dem jüngsten 30-jährigen Bestehen der ETF freuen wir uns darauf, die nächsten 30 Jahre der Partnerschaft zwischen der EU und ihren Nachbarländern und -regionen durch Kompetenzen und Bildung zu gestalten. Ich glaube, dass diese langjährige historische institutionelle Erfahrung zusammen mit unserer starken Evidenzbasis und Zukunftsorientierung es uns ermöglichen wird, unsere Mission zu erfüllen und weiterhin einen Mehrwert im Einklang mit den Prioritäten der EU, geopolitischen Verschiebungen und globalen Trends bei der Entwicklung des Humankapitals zu schaffen.

Pilvi Torsti

ZUSAMMENFASSUNG

2025 ist das fünfte Jahr der Umsetzung der ETF-Strategie 2027. Die Strategie umfasst einen ganzheitlichen Ansatz für die Entwicklung des Humankapitals und des lebenslangen Lernens und stützt sich auf die Grundsätze der Partnerschaft und Differenzierung. Vier strategische Ziele werden in einer kohärenten Interventionslogik für den Zeitraum 2025-27 festgelegt, die auf der Halbzeitüberprüfung der Strategie 2027 der ETF und der definiertenwirkungsorientierten Theorie des Wandels gegenüber den allgemeinen geopolitischen Zielen der Kommission beruht.

Strategische Ziele der ETF

Die Interventionslogik der ETF für den Zeitraum 2025–2027 beruht auf vier strategischen Zielen, die die Wertschöpfung der ETF für die wichtigsten Interessenträger zum Ausdruck bringen, darunter:

■ **ETF als globale Wissensdrehscheibe im Bereich der Humankapitalentwicklung**

Die ETF arbeitet auf dieses Ziel hin, indem sie Daten sowie länderspezifische, thematische und methodische Erkenntnisse und andere Arten von Wissen sammelt und veröffentlicht, die zur Sammlung neuer Erkenntnisse, ihrer Analyse und ihrer Verbreitung an verschiedene Interessenträger beitragen.

Die Qualität der ETF-Wissensprodukte, -tools, -methoden und -dienstleistungen ermöglicht es ihr, als vertrauenswürdige und seriöse Informationsquelle anerkannt zu werden, die aktiv zu den Informations- und Analysebedürfnissen ihrer Interessenträger und breiteren HCD-Akteure beiträgt, die zur weltweiten Entwicklung des Humankapitals beitragen. Diese Anerkennung ermöglicht es diesen Akteuren, über die neuesten thematischen und methodischen Entwicklungen der ETF sowie über länderspezifische, regionale, politische und antizipatorische Erkenntnisse informiert zu werden und diese zu nutzen.

Kontextualisiertes Wissen wird durch Co-Creation, Internalisierung und Peer-Learning sowie durch Zusammenarbeit generiert, die zu einer Diversifizierung des Engagements der Interessenträger führt, um Innovation und Kapazitäten in HCD-Strategien und -Praktiken zu fördern. Dies sind Schlüsselaspekte für die Nutzung der Innovationsfähigkeit der ETF bei der Entwicklung, Mitgestaltung und Internalisierung neuen Wissens bei gleichzeitiger Umsetzung ihrer Strategie 2027.

Mit Blick auf die Zukunft wird die ETF durch die einzigartige Kombination ihrer thematischen und länderspezifischen dualen Intelligenz und ihre Ausrichtung auf die Prioritäten der EU sowie die Pflege der Beziehungen zu externen Partnern ihre Rolle und Sichtbarkeit als globale Wissensdrehscheibe für HCD weiter stärken. Dies ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass generierte Informationen als Grundlage für eine faktengestützte Politikgestaltung verwendet werden.

■ **ETF als Vermögenswert für die EU und ihre Mitgliedstaaten**

Dieses strategische Ziel bezieht sich auf die Fähigkeit der ETF, ihre Position als Bezugspunkt und Einfluss auf die Programmplanung und Investitionen der EG-Dienste und der Mitgliedstaaten zu nutzen. Dies geschieht insbesondere im Hinblick auf die Verwirklichung der Prioritäten, die im Rahmen der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik sowie der Instrumente für Heranführung, Nachbarschaft, Entwicklung und internationale Zusammenarbeit und des Programms Erasmus+ festgelegt wurden.

Die Grundlage für die Erreichung dieses strategischen Ziels sind die von der ETF generierten Erkenntnisse und Erkenntnisse, insbesondere über die jüngsten kontextualisierten Entwicklungen im Bereich der Gesundheitsversorgung und der Methodik, sowie (Multi-)Länderinformationen für die Politikgestaltung und -programmierung. Abgesehen von ihrem Fachwissen dient die langfristige Zusammenarbeit der ETF mit einem breiteren Ökosystem nationaler und internationaler Partner an sich einem Zweck. Daher bieten die Kontakte und Netzwerke der ETF ein wertvolles Angebot, da sie eine bessere Koordinierung zwischen EU-Investitionen und Initiativen der (europäischen) Entwicklungspartner in den Partnerländern der ETF ermöglichen.

Darüber hinaus trägt die Vermittlerrolle der ETF dazu bei, Team Europa Wirklichkeit werden zu lassen, indem Akteure in der HCD-Gemeinschaft zusammengebracht und Partnerschaften in Partnerländern zwischen einschlägigen Interessenträgern im Bereich Entwicklung, nationalen Behörden und europäischen Partnern aufgebaut werden. Die ausgewählte Beteiligung der ETF an vorrangigen länderspezifischen Aktivitäten im Rahmen ihres Differenzierungsansatzes wird auch als entscheidender Aspekt für die Aufrechterhaltung bestehender Partnerschaften und die Schaffung neuer Partnerschaften angesehen, da sie eine Plattform bieten, um potenzielle Wege für eine künftige Zusammenarbeit zu finden, sich zu engagieren und zu erörtern.

Darüber hinaus sind die antizipatorische Fähigkeit und Flexibilität der Agentur, auf EG-Unterstützungsanträge zu reagieren und diese zu gestalten, von entscheidender Bedeutung in diesem Prozess, einschließlich ihrer Fähigkeit, die Reichweite und Wirkung der EU durch Extrasubventionsprojekte zu erweitern, die mit ihrem Fachwissen und ihrem Wertversprechen für die Strategie 2027 im Einklang stehen. Diese sind von großer Bedeutung, um einen direkten Beitrag zu wichtigen außenpolitischen Maßnahmen der EU im Bereich der HCD zu gewährleisten. Außerdem sollen die Komponenten des HCD-Programms der EU weiter gefördert, die politische Debatte und Formulierung gefördert und umfassendere Team-Europa-Initiativen unterstützt werden. Schließlich ist es auch wichtig, die Fähigkeit der ETF zu stärken, zur Konzipierung, Durchführung und Überwachung von HCD-Programmen der EU beizutragen.

■ **ETF als langfristige Referenz und Unterstützung für Partnerländer**

Die ETF arbeitet auf dieses Ziel hin, indem sie die Transformation der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in den Partnerländern in Richtung lebenslanges Lernen durch generierte Erkenntnisse und Erkenntnisse sowie Peer-Learning und Beratung beeinflusst. Dies ermöglicht es den Ländern und Interessenträgern, über kontextbezogene bewährte Verfahren, Arbeitsmarktveränderungen, für die Schaffung von Arbeitsplätzen erforderliche Kompetenzen, Anforderungen an die Angleichung an die EU und den Besitzstand sowie Möglichkeiten für inklusive, innovative und nachhaltige Systeme des lebenslangen Lernens, die hochwertige Lernergebnisse liefern, informiert zu werden und diese zu übernehmen.

Dazu gehört die Unterstützung der Partnerländer bei der Verbesserung der Konzeption, Umsetzung, Transformation (zu nachhaltigen Systemen des lebenslangen Lernens) und Überwachung der HCD-Systeme und der damit verbundenen Strategien. Auch die Erleichterung des kontextualisierten politischen Lernens und die Begleitung der Partnerländer in ihrem individuellen Veränderungsprozess. Entscheidend in diesem Zusammenhang sind die länderspezifischen und regionalen Erkenntnisse der ETF, die Art und Weise, wie diese an die Politiken und Programme der EU angepasst werden, und ihre Fähigkeit, das langfristige Engagement und die Zusammenarbeit zwischen den Interessenträgern des Ökosystems zu erleichtern und so ihren Einflussbereich zu vergrößern.

Letztlich nutzt die Kombination der oben genannten Faktoren die Nutzung und Nutzung von ETF-Daten, Wissen und Erkenntnissen, um eine faktengestützte Politikgestaltung in den Partnerländern zu unterstützen. Außerdem sollen zunehmend neue Stimmen in das Peer-Learning einbezogen werden, um die nationale und regionale Politikdiskussion zu bereichern, maßgeschneiderte Ansätze zur

Einbeziehung und Unterstützung der Partnerländer zu ermitteln und sowohl bei der gemeinsamen Schaffung neuen kontextualisierten Wissens als auch bei den Mechanismen, die zur Erleichterung des Systemwandels eingesetzt werden, Innovationen hervorzubringen.

■ **ETF als Referenzagentur der EU**

Dieses strategische Ziel beinhaltet die ETF als Bezugspunkt und Einflussnahme auf die Dienststellen der Kommission und die EU-Agenturen durch ihre Fähigkeit, effizient und agil, kreativ und innovativ, widerstandsfähig und anpassungsfähig, flexibel und zukunftsorientiert zu sein, Talente, Wohlbefinden und Nachhaltigkeit zu fördern, einen Vermittler, der interne und externe Interessenträger für Innovation und Zusammenarbeit einbindet, und mit einem wachsenden Einflussbereich.

Durch die weitere Nutzung dieses Wertversprechens stärkt der ETF seine Fähigkeit, die anderen drei strategischen Ziele zu erreichen. Neben der Entwicklung seiner institutionellen Kapazitäten und seines Fachwissens bezieht sich dieses strategische Ziel auch auf die Fähigkeit der ETF, strategisch über die erzielten Auswirkungen zu kommunizieren, so dass ihre Botschaften und Kommunikationskanäle maßgeschneidert werden und damit ihre Reichweite und Fähigkeit, wichtige Akteure zu beeinflussen und einzubeziehen, vervielfacht wird.

Durch ihre Fähigkeit, Partner einzuberufen und zusammenzubringen sowie interne Interessenträger und wichtige externe Akteure zu vermitteln und zu mobilisieren, nutzt die ETF ihre Fähigkeit zur Innovation und zur Steigerung ihrer Wirkung. Auf diese Weise erhöht die ETF ihre Fähigkeit, zu den Zielen des auswärtigen Handelns der EU beizutragen und die Ziele für nachhaltige Entwicklung weltweit zu fördern und gleichzeitig hochwertige Bildung, lebenslanges Lernen und Beschäftigungsmöglichkeiten, Wirtschaftswachstum sowie friedliche und inklusive Gesellschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern.

ETF-Kerndienstleistungen

Der Mehrwert der ETF für ihre wichtigsten Begünstigten wird über ihre drei Kerndienste erbracht, die als Säulen im Mittelpunkt ihrer operativen Modalitäten im Rahmen der ETF-Strategie 2027 stehen.

- **Wissensdrehzscheibe.** Umfang und Qualität des Fachwissens der ETF als globale Referenz für die allgemeine und berufliche Bildung. Die ETF begleitet Länder bei der Transformation ihrer Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung. Die ETF nutzt digitale und Online-Instrumente, um mit Interessenträgern in Kontakt zu treten und einen breiteren Zugang zu und eine breitere Verteilung von Wissen, bewährten Verfahren und Lernmaterialien sicherzustellen. Es arbeitet mit internationalen Gebern und Interessenträgern für den Wissensaustausch, die Entwicklung von Fachwissen und eine größere Wirkung zusammen. Diese werden im Rahmen eines erneuerten Ansatzes für den Wissenszyklus der ETF kombiniert, der die Nutzung und Übernahme von Wissen regelmäßig misst und auf den Ergebnissen aufbaut, um ihre Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.
- **Überwachung und Bewertung.** Die ETF entwickelte eine Reihe von Diagnose- und Bewertungsmethoden, die die Bildungssysteme als Ganzes sowie spezifische Politikbereiche und Governance-Bereiche abdecken. Die ETF arbeitet an politischem Lernen und Innovation, einschließlich der Entwicklung und Erprobung von Methoden und der Herstellung von Wissensprodukten. Diese Methoden/Instrumente werden auf Antrag angewandt/skaliert, um die Entscheidungsfindung in der EU und in Drittländern zu unterstützen.
- **Politische Beratung und Beiträge zu den Prioritäten des auswärtigen Handelns der EU im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung.** Infolge der verstärkten Investitionen der EU und anderer internationaler Akteure in den HCD-Sektor hat die ETF ihre Rolle bei der

Unterstützung der Programmierung der EU-Hilfe und bei der politischen Beratung von Interessenträgern aus der EU und den Partnerländern gestärkt. Zusammen mit wichtigen Interessenträgern in den Ländern verstärkt die ETF ihr Engagement auf internationaler (regionaler und länderübergreifender) Ebene. Die ETF ist ein wichtiger Akteur bei der Umsetzung der Prioritäten des auswärtigen Handelns der EU für den regionalen und länderübergreifenden politischen Dialog. In dieser Richtung prüft die ETF die Beteiligung der Partnerländer an Erasmus+ weiter, um den politischen Dialog und die Beratung zu unterstützen, und wird durch die Analyse der Ergebnisse und Erfahrungen aus der Teilnahme der Partnerländer an Erasmus+ spezifische Maßnahmen vorschlagen.

Die Integration der drei Kerndienste erhöht die Wirkung der Arbeit der ETF und schafft einen Mehrwert für die Interessenträger. Das Wissen, das über die Wissensdrehscheibe und die Überwachungs- und Bewertungsdienste entwickelt wird, prägt die Diagnose- und Antizipationsfähigkeiten der ETF und stärkt so ihre Fähigkeit, den Kontext eingehend zu verstehen und Innovationen voranzutreiben. Diese dienen wiederum als solide Grundlage für die politische Beratung sowohl der Partnerländer (d. h. die Umgestaltung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie der partizipativen/inklusiven Governance-Systeme) als auch der Programmierung und Interventionen der EG im weiteren Team Europa. Die Rückmeldungen, die von den Partnerländern und den Dienststellen der Europäischen Kommission über den Politikberatungsdienst der ETF in Form von Ersuchen eingehen, dienen als Input für die weitere Wissensentwicklung und Überwachung und schließen so den Zyklus der Integration von ETF-Diensten ab. Daher besteht ein empfindliches Gleichgewicht zwischen den drei Kerndiensten, das den Begriff des Projektzyklus mit länderspezifischen Erkenntnissen und der Reife der Wissensentwicklung für die Analyse und den Einsatz in der Politikberatung stärkt.

Daher beruht die Unterstützung und der Beitrag der ETF zu den Dienststellen der Europäischen Kommission und den Partnerländern auf ihrer analytischen Arbeit auf der Grundlage der Synergien ihrer Kerndienste. Wissensaufbau, Antizipation von Kompetenzen, Länderinformationen und Überwachung der Fortschritte bei den HCD-Reformen in den Partnerländern fließen zunehmend in den politischen Dialog mit den Interessenträgern und in die Entwicklung faktengestützter politischer Beratung für die EG und die Partnerländer ein. Insbesondere liefert die Überwachung und Bewertung der ETF länderspezifische Erkenntnisse und Nachweise in Bezug auf die Funktionsweise und Leistung des Systems, die für die Ermittlung von Investitionsprioritäten und die Beratung bei der Ausrichtung und Transformation von entscheidender Bedeutung sind. Dies ist von entscheidender Bedeutung für die Stärkung der gemeinsamen Bemühungen der EU, den Erfolg der Reformen der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sicherzustellen. Die ETF ist ständig bestrebt, Synergien und Komplementaritäten mit den Dienststellen der Kommission und den EUD aufzubauen. Darüber hinaus strebt die ETF durch regelmäßige Veranstaltungen zum Wissensaustausch mit Generaldirektionen und EUDs an, bevorstehende Anfragen weiter zu antizipieren und die Relevanz ihrer politischen Beratung zu verbessern.

Arbeitsprogramm 2025

Durch die verschiedenen Arbeitsprogramme im Zeitraum der ETF-Strategie 2027 hat die ETF zu den Ambitionen der [Europäischen Kommission \(2019-2024\)](#) beigetragen, insbesondere im Rahmen der fünften Priorität (ein stärkeres Europa in der Welt). Die ETF hat das auswärtige Engagement der EU unterstützt und wird es auch weiterhin unterstützen, und dabei unterstützt sie ihre Partnerländer und -regionen bei der Annahme von Strategien für lebenslanges Lernen zur Entwicklung ihres Humankapitals (zweite Priorität der Kommission: Eine Wirtschaft, die für Menschen arbeitet), die Menschen durch Bildung und Fähigkeiten stärkt.

Gegebenenfalls wird die ETF auch weiterhin den Übergang zu umweltfreundlicheren Volkswirtschaften und Gesellschaften unterstützen (erste Priorität der Kommission: Ein europäischer Grüner Deal) zur Förderung des digitalen Wandels in der allgemeinen und beruflichen Bildung (dritte Priorität der EG: Ein Europa für das digitale Zeitalter), den Schwerpunkt auf Gleichstellung und Gleichstellung zu legen (zweite Priorität der Kommission) und einen besonderen Schwerpunkt auf die Rolle von Kompetenzen bei der Bekämpfung der Ursachen der Migration zu legen (vierte Priorität der Kommission: Schutz unserer europäischen Lebensweise).

Während die Institution sowohl die EG als auch die Partnerländer bedienen konnte, hat sie sich auch auf die Verbesserung der internen Fähigkeiten konzentriert und als solche ihre digitale und grüne Reife erhöht. Ebenso bietet die ETF als Kompetenzzentrum zunehmend Möglichkeiten für Wachstum und Entfaltung ihrer Mitarbeiter und achtet auf die institutionelle Entwicklung. Kommunikation und Engagement sind von entscheidender Bedeutung, um das Leistungsversprechen der ETF im Einklang mit ihrem Mandat zu erfüllen.

Die Vielfalt der vorhandenen Kommunikationskanäle und Vernetzungsmöglichkeiten ermöglicht es der ETF, Bildung und Arbeitsmarktentwicklung in den Partnerländern auf der Grundlage ihres thematischen, geografischen, politischen und methodischen Fachwissens zu fördern und so die Bildungssysteme für lebenslanges Lernen zu fördern und Stabilität und Wohlstand über die Grenzen der EU hinaus zu fördern. Sie ermöglicht es der ETF auch, die Dienststellen der Europäischen Kommission politisch zu beraten und so Investitionen und die Programmplanung auf der Grundlage ihrer länderspezifischen, regionalen, thematischen, HCD- und antizipatorischen Erkenntnisse zu beeinflussen.

Die ETF-Maßnahmen sind in allen Partnerländern im Einklang mit der Position 33F der EU geplant.¹ Es besteht ein kontinuierlicher Konsultationsprozess, um die Relevanz von Maßnahmen direkt mit den Partnerländern auf der Grundlage eines differenzierten Ansatzes zu erörtern. Im Jahr 2025 wird die ETF der Ukraine und den EU-Kandidaten- und -Beitrittsländern im Rahmen des vereinbarten strategischen Schwerpunkts der Kommission und der Anerkennung des neuen Programmplanungsbedarfs besondere Aufmerksamkeit widmen. Die ETF wird sich auch weiterhin in neuen vorrangigen Themenbereichen engagieren und thematisches Fachwissen bereitstellen, um neue EU-Prioritäten in Zusammenarbeit mit der AU und auf Ersuchen der neuen Europäischen Kommission in anderen geografischen Regionen oder Ländern zu unterstützen.

Vor allem stellt 2025 einen Wendepunkt in der Organisation und Arbeitsweise der Agentur dar, um die Ergebnisse ihrer Halbzeitüberprüfung der Strategie 2027 und der Festlegung einer künftigen Vision für 2040 (die zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des EPPD in Vorbereitung war) zu nutzen. Im Jahr 2025 wird im Einklang mit dem nächsten MFR (2028-2034) eine nächste ETF-Strategie entwickelt. Diese neue Strategie wird als Grundlage für die Entwicklung eines strategischen Fahrplans im Jahr 2026 dienen, der den Übergang zwischen den Strategien 2027 und 2034 der ETF ermöglichen wird, um das in ihrer Vision 2040 formulierte Wertversprechen zu liefern. Dieses langfristige Denken ermöglicht es

¹ Die Tätigkeiten der ETF stehen im Einklang mit der Positionierung der EU in den Ländern, in denen sie tätig ist, darunter: Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Ägypten, Georgien, Israel, Jordanien, Kasachstan, Kosovo (diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244 des VN-Sicherheitsrates und der Stellungnahme des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo), Kirgisistan, Libanon, Libyen, Moldau, Montenegro, Marokko, Nordmazedonien, Palästina (diese Bezeichnung gilt nicht als Anerkennung eines Staates Palästina und berührt nicht den individuellen Standpunkt der EU-Mitgliedstaaten in dieser Frage), Serbien, Syrien, Tadschikistan, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan. Daher nahm sie 2018 die Zusammenarbeit mit Libyen (zur Unterstützung der EU-Delegation) wieder auf, und derzeit sind in Syrien keine Aktivitäten im

Einklang mit den bilateralen Beziehungen zwischen der EU und Syrien vorgesehen: [Syrien ?? Europäische](#)

[Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen \(europa.eu\)](#). Ebenso erfolgt die Unterstützung der ETF für Belarus im Zusammenhang mit dem Vermerk des Generalsekretärs vom 1. März 2022, Ares (2022)1502984. Außerdem hat die ETF im Zusammenhang mit diesem Vermerk und dem Beschluss 2022/428 des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 und den nachfolgenden Rechtsakten Russland, das bis auf Weiteres kein Partnerland mehr ist, nicht mehr unterstützt.

der ETF, systemisch und kohärent über ihren aktuellen Programmzyklus hinauszublicken und mit ihren Partnern in der EG, in PCs und weltweit zusammenzuarbeiten und so sicherzustellen, dass sie durch die kontinuierliche Anpassung ihrer Positionierung und ihres Geschäftsmodells an den Mehrwert fit für die Zukunft bleibt.

Nach der Halbzeitüberprüfung der Strategie 2027 wird der mehrjährige Arbeitsplan 2025-27 im Hinblick auf einen kohärenten Ansatz der Begünstigten und in Bezug auf den Mehrwert für die Interessenträger mit einer Ergebnisorientierung überarbeitet. Nachfolgend sind die vier strategischen Ziele und die damit verbundenen Tätigkeitsbereiche für 2025 aufgeführt. Der jährliche Arbeitsplan 2025 umfasst sechs operative Tätigkeitsbereiche im Zusammenhang mit den ersten drei strategischen Zielen – globale Wissensdrehzscheibe für HCD, Nutzen für die EU und die Mitgliedstaaten sowie langfristige Referenz und Unterstützung für PC – und zwei horizontale Tätigkeitsbereiche im Zusammenhang mit dem strategischen Ziel der ETF „als Referenzagentur der EU“ (siehe nachstehende Tabelle).

Global Knowledge Hub für Humankapitalentwicklung	Vermögenswerte für die EU und die Mitgliedstaaten	Langfristige Referenz und Unterstützung für Partnerländer	Referenzagentur der EU
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontextualisierte und antizipative Wissensentwicklung ▪ Innovative Ansätze für eine evidenzbasierte Politikgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag zur Außenpolitik der EU im Bereich HCD ▪ Aktive Antizipation und Gestaltung der Nachfrage nach Beiträgen zur EU-Außenpolitik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Länder werden informiert und nutzen kontextbezogenes Wissen ▪ länderspezifische Erkenntnisse und Erleichterung des Engagements der Akteure und des Systemwandels 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhte Organisationsbereitschaft ▪ Erhöhte Reichweite und Kapazität zur Beeinflussung und Mobilisierung wichtiger Akteure

Die operativen Tätigkeitsbereiche umfassen Projekte, die durch die ETF-Subvention finanziert werden, um das mit den strategischen Zielen der ETF verbundene Wertversprechen zu erfüllen. Die horizontalen Tätigkeitsbereiche maximieren die Umsetzung der operativen Tätigkeiten der ETF und ihrer Ressourcen für Wirkung, Komplementarität und Öffentlichkeitsarbeit. Kurz gesagt, das Arbeitsprogramm 2025 zielt darauf ab, Einzelpersonen mit relevanten aktuellen und zukünftigen Kompetenzen auszustatten und wirksame Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und des Arbeitsmarkts für Stabilität und Wachstum zu fördern. Im Jahr 2025 gehören zu den wichtigsten Prioritäten:

- **Globales Wissenszentrum zur Entwicklung des Humankapitals**
 - Qualifikationsdimensionen des doppelten Übergangs
 - Kompetenzrelevanz und Antizipation im Kontext globaler Bildung
 - ETF-Netzwerke für Politikberatung und Positionierung der ETF als globale Wissensdrehzscheibe
- **Vermögenswerte für die EU und die Mitgliedstaaten**
 - Aufmerksamkeit für Talentpartnerschaften und Erasmus+

- Querschnittsthemen zur Verwirklichung der Ziele und Prioritäten der EG
- Angleichung an die Politiken, Prioritäten und Werte der EU, auch in den Bereichen Gleichstellung, Inklusion, Migration, Alterung, Gleichstellung, Solidarität und Inklusivität
- **Langfristige Referenz und Unterstützung für Partnerländer**
 - Ukraine und Kandidatenländer nach dem Differenzierungsansatz priorisiert
 - Bessere Reaktion auf Hilfeersuchen von Partnerländern unter fragilen Bedingungen
 - Partnerschaften für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen auf der Grundlage einer bedarfsgerechten Priorisierung
 - Unterstützung der Kompetenzentwicklung und -validierung, der Lehrplanreformen und der Übergangspolitik, der Qualität der Politik im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie der Migration und der Anerkennung von Kompetenzen
- **Referenzagentur der EU**
 - Fokus auf Wertschöpfung für PCs, EC/MS, HCD-Akteure und Personalwachstum und -wohlbeinden sowie auf strategische Kommunikation
 - Extrasubventionsprojekte zur Erweiterung der Reichweite der EU und der Wirkung der ETF
 - Interne Bereitschaft, Wertversprechen und Roadmap 2027 zu gewährleisten
 - Vorausschauprozess zur Erweiterung der Anticipationskultur und zum Aufbau einer Vision 2040 als Grundlage für eine neue Strategie und die damit verbundene strategische Roadmap

Extra-Subventionsprojekte haben ihre eigenen Projektüberwachungs-, Berichterstattungs- und Evaluierungsanforderungen und folgen den in ihren jeweiligen Vereinbarungen angegebenen Prozessen. Im Jahr 2025 sind diese Projekte:

- Afrikanischer Kontinentalqualifikationsrahmen (ACQF II)
- Dialog und Aktion für eine einfallsreiche Jugend in Zentralasien (DARYA)
- Internationale Dimension von Zentren der beruflichen Exzellenz
- Unterstützung von Bildungsreformen und Kompetenzen in der Region der Östlichen Partnerschaft